

Sehr geehrte Chemnitzerinnen und Chemnitzer,
liebe Freundinnen und Freunde der klassischen Musik,

es ist mir eine ganz besondere Freude, die Schirmherrschaft des Sächsischen Mozartfestes zu übernehmen. Für mich wird es das erste Sächsische Mozartfest, das ich als Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz erlebe. Und es wird auch das erste Sächsische Mozartfest, das wir alle gemeinsam und offiziell bestätigt als Kulturhauptstadt Europas 2025 feiern.

Erfolgsgeschichten wie die des Sächsischen Mozartfestes sind es, die unsere Stadt zu einer starken und faszinierenden Kulturhauptstadt Europas machen. Mit „C the Unseen“ haben wir den richtigen Ton getroffen. „Sieh das Ungesehene“ ist eine Aufforderung an Gäste: Schau nach dem ein oder anderen bisher Verborgenen und entdecke das Schöne!

Und wer hätte das gedacht, als die Macherinnen und Macher das erste kleine Mozartfest in Chemnitz 1992 ins Leben riefen. Sie wollten etwas bewegen. Ein kleines Team aus Wissensträgern, Bewahrern und Neuschöpfern mit Musik im Herzen und Liebe zu Chemnitz. In drei Jahrzehnten ist es ihnen gelungen, ein Musikfest zu etablieren, das Klassikliebhaber aus nah und fern in seinen Bann zieht. So etwas ist typisch Chemnitz.

Obwohl Mozart nie in unserer Stadt weilte, hat er eine lange Tradition: Am 9. Januar 1801 gab es die erste Aufführung von Mozarts „Entführung“ in Chemnitz. Die Zauberflöte gehört fast ununterbrochen in den Spielplan und hat Generationen in der Chemnitzer Oper begeistert. Sie erklang als erstes zur Wiedereröffnung des Opernhauses 1951 nach dem zweiten Weltkrieg und nach der Sanierung des Hauses 1992.

Gemeinsam können wir uns schon jetzt auf die kommende Zeit bis zum Kulturhauptstadtjahr 2025 freuen. Die Sächsische Mozart-Gesellschaft e. V., als ein wichtiger Teil der Kultur in unserer Stadt, hat einiges vor. Doch in diesem Jahr freuen wir uns erst einmal auf das 30. Sächsische Mozartfest.

Ich danke den Macherinnen und Macher für ihr Engagement bei der Ausrichtung der Festtage. Ihnen, liebe Musikfreunde, wünsche ich großartige Unterhaltung.



Ihr Sven Schulze
Oberbürgermeister von Chemnitz

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Musikfreunde aus nah und fern,
es ist eine dieser Erfolgsgeschichten der sächsischen Kulturlandschaft: Seit nunmehr 30 Jahren prägt das Sächsische Mozartfest die Region. Was 1991 anlässlich des 200. Todestages von Mozart als Zusammenschluss einiger Enthusiastinnen und Enthusiasten begann, ist heute ein strahlkräftiges Festival. Es ist nicht nur fest in den Jahreskalendern vieler Menschen eingetragen, sondern auch in den Herzen. Denn von Beginn an war beim Mozartfest eine einzigartige Leidenschaft spürbar. Dieses ganz persönliche Engagement des Festivalteams wird vom Publikum und den Mitwirkenden außerordentlich geschätzt.

Das diesjährige Festivalthema – Brüderlichkeit – ist mir eine Herzensangelegenheit. Mehr denn je brauchen wir in unserem Freistaat einen Geist des Miteinanders, der Geschwisterlichkeit und Mitmenschlichkeit. Es ist meine innerste Überzeugung, dass eine solidarische Verantwortungsgemeinschaft durch Musik in besonderer Weise gestärkt werden kann. Und wir alle haben doch in den vergangenen Monaten gespürt, wie sehr wir Musik brauchen und wie sehr sie unserer Seele guttut.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich zum 30. Sächsischen Mozartfest ein. Genießen wir gemeinsam die herausragenden Konzerte und lassen wir die Kraft der Musik auf uns wirken, auf dass wir gestärkt und beglückt daraus hervorgehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Rößler', with a stylized, flowing script.

Dr. Matthias Rößler
Landtagspräsident